

Besagter Engländer unterbricht bei ihrem Auftauchen sein Selbstgespräch. Dann reden sie alle beide. . . .

Um fünf Uhr früh stehen, sauber geordnet, die Frühstückstabletten auf dem Tisch vor dem Kellnerkontor. Voll appetitlicher Unberührtheit, in schneeweißer porzellanener Unschuld.

Der Engländer begibt sich auf den Weg dorthin, wo ihn der Zufall zwei Stunden vorher abging, und denkt bei ihrem Anblick:

„Darned!“

#### Der betreffende Ort.

Auf blaulasierten Marmorstufen kommst du herabgestiegen, wie Goethes Tasso die Jambentreppe eines Monologs . . . nur etwas rascher.

Unten grüßt in blaßgedämpftem Licht eine Halle, deren Zahl an Kommoditäten für das fünfzigste Gründungsfest des Vereins Brandenburgischer Vogelzüchter vorgesehen scheint. Platz! Platz! war des Toilette-Architekten Losung; gerade für die spontanste und natürlichste Besorgung ist individuelle Platzwahl ein Anreiz. (Siehe: der canis communis, der seine Triebe auch nicht auf die erstbeste Örtlichkeit beschränken läßt.)

Doch spiegelt solche Raumfülle auch Mangel an Frequenz vor.

Der Besucher könnte sich infolgedessen als Alleinkonsument in diesem Park von Verschaltungen und Bequemlichkeiten voll freier Willkür ergehen. Nein, er tut es im Gegenteil nicht; gerade seine Einzelstellung in diesem Lokal und seinem Hüter gegenüber macht ihn betroffen; er fürchtet, die Trinkgeldpflichten eines ganzen Geschlechtes nachholen zu müssen.

Lautlos hält der Toilettenmann bei den Waschbecken im Vorraum zwischen Bürsten, Kämmen, Eau de Cologne-Flaschen, Tüchern und Nagelfeilen die Ordnung aufrecht.

Da kommt Eins die Stiegen herabgepiffen; voll jener Unbekümmertheit, die stets den Vorspann kecker Absichten bildet.

Der Toilettenmann hat ein kundiges Gehör; die Piffart enthüllt ihm Umfang und Dringlichkeit des projektierten Unternehmens. Er stellt sich in Positur. Dann grüßt er den Fremdling — o, nicht so wie an der Oberwelt mit kurzem „Tach!“ oder „Mojn!“, sondern wie ein Einsiedler dieser Tiefe voll idyllischer Gründlichkeit.

Sieht, daß sein Gast, unbeschadet der großen Auswahl, gleich links vorn, bei Abteilungsfach Nr. 1 Halt macht. Breitet indessen ein Tuch aus, entstaubt eine Bürste.

Dann ereignet sich zweierlei:

Entweder der Fremdling richtet sich, zurückgekehrt, vor dem Spiegel seinen Krawattknopf. Das sind Alfanzereien, die besagen: „Ich brauche deinen Dienst nicht . . . halt deine Hand vor anderen auf!“

Oder er stürzt ans Waschbecken.

Worauf der Toilettenreis sogleich der englischen Sprache kundig wird und vom

